

## **Erfolgreiche roboterassistierte Chirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen Chirurgen entfernen Lungenlappen minimal-invasiv bei Krebspatienten**

**Am Klinikum Wels-Grieskirchen ist erstmals in Oberösterreich eine neue Operationsmethode bei der Lobektomie eines Lungenlappens zur Anwendung gekommen: Dem Krebspatienten wurde dabei der betroffene Lungenlappen minimal-invasiv mithilfe des Operationsroboters da Vinci erfolgreich entfernt.**

Für den Patienten ergeben sich durch den computerunterstützten Eingriff zahlreiche Vorteile. „Die verwendete OP-Technik ist extrem präzise und somit maximal schonend: Der Brustkorb muss nicht geöffnet und die Rippen auch nicht gespreizt werden“, streicht Operateur Christian Schwarz, Oberarzt der Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen, den großen Nutzen hervor. „Heilungsverlauf und Regenerationsphase des Patienten sind im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren schneller.“ Schon binnen weniger Tage nach dem Eingriff können Betroffene wieder nach Hause gehen. „Auch Schmerzzustände und Narbenbildung sind deutlich geringer als bei chirurgischen Eingriffen mit herkömmlichen Verfahren“, ergänzt Co-Operateur Rudolf Puschmann, Oberarzt der Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen.

### **Hochpräzise und maximal schonend**

Bei einer RATS – kurz für den Fachausdruck Robot-assisted Thoracic Surgery – garantieren 3-D-Aufnahmen aus dem Inneren des Patienten optimale Sicht auf das Gewebe, wobei der Chirurg via Fernsteuerung die Instrumente durch den Brustkorb des Patienten manövriert. Lungenvenen, -arterien und Bronchien können dadurch hochpräzise nacheinander freigelegt, durchtrennt und vernäht werden. Anschließend wird im unteren Brustkorbbereich ein nur fünf Zentimeter langer Schnitt gesetzt und das Präparat entfernt.

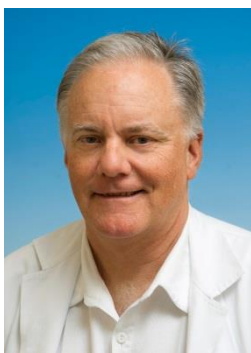
## **Robot-assisted Thoracic Surgery am Klinikum Wels-Grieskirchen**

Neben der minimal-invasiven OP-Technik mittels Endoskop (VATS) stellt RATS mit da Vinci eine sehr schonende Variante einer minimal-invasiven OP-Methode dar. Nach der erfolgreichen roboterassistierten Entfernung des linken Lungenlappens eines Patienten mit dem OP-Roboter da Vinci führen die Thoraxchirurgen am Klinikum Wels-Grieskirchen bereits weitere vergleichbare Eingriffe mit dem da Vinci durch. „Voraussetzung ist immer, dass sich der Tumor für eine Entfernung durch eine minimal-invasive Lobektomie eignet“, schickt da Vinci-Operateur Christian Schwarz voraus. „Lymphknotendissektionen und sämtliche notwendigen OP-Schritte können mit dem Roboter in sehr subtiler Weise durchgeführt werden.“

## **Interdisziplinäre Nutzung des Da Vinci am Klinikum Grieskirchen**

Das Klinikum Wels-Grieskirchen ist österreichweit das erste Krankenhaus mit interdisziplinärer Nutzung des da Vinci-Systems durch Urologie, Gynäkologie und Chirurgie und kann dadurch auf große Erfahrungswerte zurückgreifen. Vor allem die Urologie ist die einzige Abteilung in Österreich, die neben Standardeingriffen auch hochkomplexe, bisher nur offenchirurgische Eingriffe minimal-invasiv durchführt (rund 95% davon onkologischer Natur), wie etwa komplexe Harnleiter- und Nebennierenchirurgie, Nierenchirurgie mit Fluoreszenztechnik, Zystektomie mit intrakorporaler Bildung einer Neoblase, Blasenaugmentation und Prostatektomie in beidseits nervenerhaltender Technik.

### **Bilder und Zitate:**



©Klinikum Wels-Grieskirchen

**OA Dr. Christian Schwarz, Abteilung für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen**

*„Die verwendete OP-Technik ist extrem präzise und somit maximal schonend: Der Brustkorb muss nicht geöffnet und die Rippen auch nicht gespreizt werden.“*

„Die Heilungsverlauf und die Regenerationsphase des Patienten sind im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren schneller.“



©Klinikum Wels-Grieskirchen

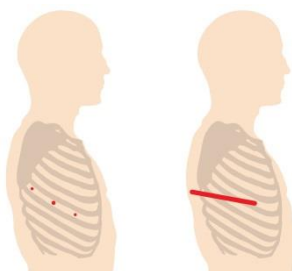
**OA Dr. Rudolf Puschmann, Abteilung für Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen**

„Auch Schmerzzustände und Narbenbildung sind deutlich geringer als bei chirurgischen Eingriffen mit herkömmlichen Verfahren.“



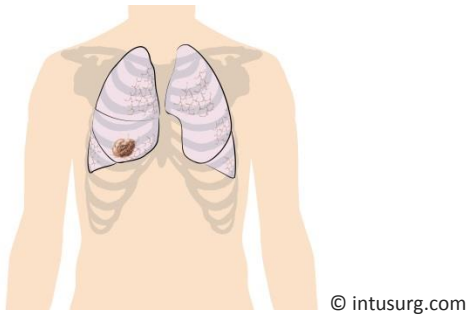
© intusurg.com

Bildtext: Mit dem vierarmigen da Vinci-Operationsroboter sind hochpräzise, maximal schonende Eingriffe möglich



© intusurg.com

Bildtext: Im Vergleich zu herkömmlichen OP-Methoden fallen bei RATS die Einschnitte minimal aus



Bildtext: Lage und Beschaffenheit des Tumors müssen sich für die Entfernung durch eine minimal-invasive Lobektomie eignen

### **Das Klinikum Wels-Grieskirchen – [www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)**

Als größtes Ordensspital Österreichs ist das Klinikum Wels-Grieskirchen eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.600 Mitarbeitern ist das Klinikum ein bedeutender Anbieter von umfassender medizinischer Versorgung in Oberösterreich. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

### **Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen**

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 (0)7242 415-93772, Mobil: +43 (0) 699 1416 3772

E-Mail: [kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at](mailto:kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at) , [www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)